

FDP

Die Liberalen

Presseinformation

Nr. 415 / 2013

Kiel, Dienstag, 17. September 2013

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Wirtschaft / Mindestlohngesetz

Dr. Heiner Garg: Keine Sozialpolitik, sondern blanker Unsinn

Zu den Auswirkungen über das Mindestlohngesetz auf den sozialen Arbeitsmarkt erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Von sich selbst überzeugt, aber von der Wirklichkeit keine Ahnung“, lautet das Motto der Sozialpolitik dieser Koalition. Die Sozialverbände haben vor den dramatischen Auswirkungen eines Mindestlohns auf die Integrationsunternehmen gewarnt. Wenn bei ‚Essen auf Rädern‘ und ähnlichen Einrichtungen 9,18 Euro gezahlt werden müssen, dann führt das dazu, dass die Mahlzeiten nicht mehr preiswert angeboten werden können. Und weil dann immer weniger Menschen diese Leistung bezahlen können, verschwindet auch bald dieses Angebot. Das passiert, wenn selbsternannte Sozialpolitiker ‚Gutes‘ tun wollen.

Vollkommen unverständlich ist die heute in der ‚Schleswig-Holsteinischen Landeszeitung‘ zitierte Äußerung des SPD-Sozialexperten Wolfgang Baasch, *‚er gehe davon aus, dass die Regierung sich um einen Ausgleich möglicher Mehrkosten kümmere‘*. Will heißen: Erst verursacht die Koalition einen Schaden, den das Land und damit die Steuerzahlerinnen und Steuerzahler anschließend wieder reparieren sollen. Das ist keine Sozialpolitik, das ist blanker Unsinn.“